

Hohenems, am 05.01.2022

## Niederschrift

über die am Dienstag, dem 21. Dezember 2021 um 19:00 Uhr im Löwensaal, stattgefundene

### 11. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Liste Dieter Egger:

Bgm. Dieter Egger  
StR. Mag. (FH) Markus Klien  
StR. Milina Kloiber  
StV. MAS Johannes Drexel  
StR. Erika Kawasser  
StR. Dietmar Amann  
StV. Anton Strammer  
StV. Kurt Aberer  
StV. Arno Bentele  
StV. Iris Kaulfus  
StV. Klaus Kühne  
StV. Norbert Fenkart  
StV. Robert Schneider  
StV. Andreas Sohm  
StV. Christian Hefel  
EM. Ilse Granig  
EM. Petra Claudia Leitner

Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger

Hohenemser Volkspartei - Team Gerhard Stoppel:

StR. Gerhard Stoppel  
StR. Angelika Benzer  
StV. Helmut Troy  
StV. Cornel Müller  
StV. Birgit M. König  
StV. MBA Philipp Schuler  
StV. Ing. Dieter Mathis

Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei

Grüne und Parteifreie:

Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener  
StV. Gabriele Bächle  
StV. Robert Isopp  
StV. Mag. Sabine Mohr-Egger

Grüne und Parteifreie  
Grüne und Parteifreie  
Grüne und Parteifreie  
Grüne und Parteifreie

	StV. Mag. Stefan Birkel StV. Maria Benzer	Grüne und Parteifreie Grüne und Parteifreie
Ems isch üsr:	StR. DSA Bernhard Amann StV. Osman Güvenc StV. Gökhan Ugurlu StV. Roswitha Sahler	Ems isch üsr Ems isch üsr Ems isch üsr Ems isch üsr
Steinbruch - Gegner:	StV. DDr. Arnulf Häfele	Steinbruch - Gegner (ab 19:06 Uhr)
SPÖ Hohenems und Parteifreie:	StV. Günter Zechner	SPÖ Hohenems
Auskunftsperson:	Dr. Markus Kranz Raimund Lebenbauer	
Schriftführerin:	Birgit Amann	
Entschuldigt:	StV. Johann Großschedl StV. Dietmar Wehinger	Liste Dieter Egger Liste Dieter Egger

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Fragestunde
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Besetzung von Ausschüssen
4. Voranschlag 2022
- 4.1. Voranschlag der Stadt Hohenems Immobilienverwaltungs-GmbH & Co KG 2022 (GIG)
- 4.2. Gemeindeabgaben und -tarife 2022
- 4.3. Voranschlag der Stadt Hohenems für 2022
5. Neubau Rathaus: Grundsatzbeschluss, Vergabe Generalplanung
6. Parkabgabeverordnung
7. Ausnahme aus dem Teilbebauungsplan BB-Nord nach § 35 RPG idgF, Gst-Nr 8445/3, 8446
8. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, Gst.-Nr. 8156 und 8157, Steinerne-Saul-Straße - Beschluss der Änderung
9. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, Gst.-Nr. .988 und 919/2, Kaiser-Franz-Josef-Straße - Beschluss der Änderung
10. Teiländerung des Bebauungsplanes Zentrum-Jüdisches Viertel, Beschluss der Änderung
11. Prüfbericht Kunsteisbahn zur Kenntnisnahme
12. Kundmachung eines Landtagsbeschlusses betreffend ein Gesetz über
  - a) eine Änderung des Schulerhaltungsgesetzes
  - b) Volksabstimmungen auf Gemeindeebene - Sammelnovelle
  - c) eine Änderung der Landesverfassung
  - d) Neuerungen im Zusammenhang mit Digitalisierung - Sammelnovelle
13. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz
14. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung der Stadtvertretung
15. Allfälliges

## Verlauf:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden StadtvertreterInnen, BürgerInnen und die Zuschauer via Livestream und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Birgit Amann für die weihnachtliche Dekoration im Saal.

### 1. Begrüßung und Fragestunde

Sigrid Brändle meldet sich zu Wort und stellt diverse Anfragen an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister antwortet darauf. Sigrid Brändle verlässt um 19:14 Uhr die Sitzung, während der Beantwortung des Bürgermeisters.

### 2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Wir erhalten im nächsten Jahr das Zertifikat „Familienfreundlicher Betrieb“.

Die neue Website ist online. Wenn es Anregungen und Vorschläge gibt, bitte direkt an Johannes Neumeyer weiterleiten.

Eine Spendenaktion für das Kinderdorf gibt es aus dem „Zauberwald“ und von den MitarbeiterInnen, weil es ja auch heuer keine Weihnachtsfeier oder Geschenke gibt. Somit kann eine namhafte Spendensumme an das Kinderdorf überreicht werden.

### 3. Besetzung von Ausschüssen

Keine Wortmeldung.

### 4. Voranschlag 2022

#### 4.1. Voranschlag der Stadt Hohenems Immobilienverwaltungs-GmbH & Co KG 2022 (GIG)

Der **Bürgermeister** erläutert den Antrag.

**StV. Arnulf Häfele:** Ich weiß, dass die GIG ausläuft. Ich stelle jedoch eine **Anfrage** nach § 38 Abs. 4 GG und bitte um die Übersendung der Statuten der GIG.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Voranschlag 2022 der Stadt Hohenems Immobilienverwaltungs-GmbH & Co KG wird mit Gesamteinnahmen und –ausgaben von je € 1.105.100 beschlossen.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## 4.2. Gemeindeabgaben und -tarife 2022

**Bürgermeister:** Der Großteil der Abgaben wird dem Index angepasst. Wir schlagen vor, die Abfallgebühren anzupassen. Der Umweltverband hat uns gebeten, die Gebühren zu vereinheitlichen. Die Rohstoffpreise sind sehr hoch und wir haben einen zweiten Mülltrupp geschaffen. Ohne Anpassung wäre die Gefahr, in ein Minus zu rücken. Im Umweltausschuss wurde es einstimmig beschlossen und im Finanzausschuss mit einer Gegenstimme empfohlen.

Die Eintrittspreise für die Kunsteisbahn wurden auch leicht erhöht.

**StR. Bernhard Amann:** Ich kann mit diesem Antrag überhaupt nicht mit. Seit Jahren macht man Gewinne. Es gibt über 300.000 Euro an Rücklagen. Mein Vorschlag wäre immer der gewesen, dass die Rücklagen den Bürgerinnen zurückbezahlt werden.

Der **Antrag** lautend auf:

1. Beschluss der diesem Vorlagebericht beiliegenden Verordnungen über
  - a. die Festsetzung des Hebesatzes für die Tourismusbeiträge 2020,
  - b. die Höhe der Abfallgebühren.
  
2. Die restlichen Gemeindeabgaben und -tarife werden gemäß Anhang zum Voranschlag 2022 erhoben.

wird mit 30:6 Stimmen (SPÖ, Steinbruch, Ems isch üsr) **angenommen**.

## 4.3. Voranschlag der Stadt Hohenems für 2022

**Bürgermeister Dieter Egger:** Ich bedanke mich bei den einzelnen Ressorts, der Finanzabteilung und den Regierungsmitgliedern für die sehr gute Arbeit bei der Budgeterstellung. Es ist ein ausgewogenes Budget ohne Neuverschuldung.

Der Voranschlag wurde bereits im Finanzausschuss intensiv diskutiert. Es war nicht einfach ein Budget zu erstellen. Wir haben uns bemüht, sparsam zu sein und doch zu investieren. Die Wünsche wurden maßgeblich erfüllt. Es gibt einen operativen Überschuss zu erwirtschaften. Wir können ca. 3 Mio Schulden tilgen. Mit gutem Gewissen kann man sagen, dass die Stadt Hohenems gut aufgestellt ist. Es gibt einige Investitionen auf wie zB Neubau Rathaus, Hofkindergarten, Ausbau Funkraum Feuerwehr, usw. Das Thema Frauen wurde ebenfalls speziell aufgenommen. Frauen und Mädchen müssen gestärkt werden. Es ist mir ein persönliches Anliegen, um hier Schritte vorwärts zu kommen und zu unterstützen.

Der Gehsteig von der Buchenau in die Reute ist ÖVP ein Anliegen. Wir haben bereits vor drei Jahren eine Planung erstellt. Es sollen nun nochmals Varianten abgestimmt werden. Die technische und auch die finanzielle Umsetzung wäre eine besondere Herausforderung.

Wir brauchen auch noch finanziellen Spielraum für die Zukunft.

Mein ganz besonderer Dank ergeht an unseren Kämmerer Raimund Lebenbauer und Gabriele Gretler für die intensive Arbeit.

**StV. Sabine Mohr-Egger:** Einen schönen guten Abend an alle. Ich möchte gleich dort weitermachen, wo der Bürgermeister aufgehört hat. Ein herzliches Dankeschön an Raimund Lebenbauer und Gabriele Gretler. Es ist eine großartige Arbeit. Danke für das offene Ohr das ganze Jahr über.

Nun noch zum Budget: Es ist nicht leicht, ein sparsames und solides Budget zu machen. In der Coronakrise gilt das ganz besonders. Die Stadtverwaltung hat sich auch sichtlich bemüht. Wir haben einen Voranschlag mit einem positiven Nettoergebnis. Wir haben Investitionen von 8,5 Mio eingeplant, ohne Neuverschuldung und sogar Schulden werden abgebaut. Die großen Projekte im Jahr 2022 sind u.a. die Tiefgarage im Rathausareal und der Neubau Kinderbetreuung Hofkindergarten. Das ist zukunftsorientiert. Durch unsere Initiative wird das Rathaus nach dem Prinzip cradle-to-cradle-Standard gebaut. Wir bauen nicht nur ein Rathaus, dass als Gebäude als Arbeitsstätte dient, sondern am Ende lassen wir nicht Bauschutt zurück, sondern wertvolle Rohstoffe die wiederverwertet werden können. Das ist ein ökologisches und ökonomisches Vorgehen. Ich möchte nun auf einige Schwerpunkte eingehen:

Im Bereich Umwelt konnten zusätzliche Mittel für den Umweltschutz, Gegenmaßnahmen zum Artensterben, die Förderaktion Hochstammobstbäume, die naturnahe Freiraumgestaltung, Baumpflege in der Schillerallee, usw. im Voranschlag vorgesehen werden.

Weiters werden verschiedene Projekte und sehr wichtige fortgesetzt. Wir werden uns gemeinsam mit dem Umweltausschuss dafür einsetzen. Es werden Klimaanpassungsmaßnahmen über das e5-Programm und ein Energieleitbild für Hohenems angestrebt. Das Naturschutzgebiet am Alten Rhein soll auch die benötigten Mittel erhalten.

Das Beschaffungswesen ökologisch zu machen, ist ein weiterer wichtiger Meilenstein. Bei diesem Thema werden wir nicht locker lassen.

Zum Thema Mobilität ist die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung und die Möglichkeit des Carsharing auch zukunftsorientiert und muss forciert werden. Hinsichtlich der Mobilität wird es keine größeren Projekte geben, weil der Radweg Radetzkystraße oder in die Schweiz erst nach dem Jahr 2022 realisiert werden. Wir sind für die Einführung von Tempo 30 innerorts. Es ist erwiesen, dass viele Unfälle vermieden werden könnten. Unser Wunsch war es schon immer, dass die schwachen Verkehrsteilnehmer, sich sicher bewegen können.

Der Bereich Bildung stellt einen maßgeblichen Anteil dar. Ganz wesentliche Akzente werden im Ausbau der zweigruppigen Kinderbetreuung bei der Landwirtschaftsschule sein. Hier wird ein modernes und tolles Gebäude entstehen.

Die Investitionen an den Schulen sind gut und auch notwendig wie zB die Digitalisierung. Die Realisierung der Mittagsbetreuung in der VS Markt ist auch noch zu erwähnen. Wichtige Investitionen in Hard- und Software werden gemacht und auch die administrative Unterstützung für die Schulen ist notwendig.

Wir möchten damit einen ersten Schritt in eine aktive Frauenpolitik in Hohenems machen. Frauen sollen sich in Hohenems gut aufgehoben und gefördert sehen und zwar in allen Lebensbereichen. Beginnend mit der Ausbildung, Berufslaufbahn, Vereinbarkeit Familie und Beruf. Es braucht mehr Initiativen für Frauen. Die Verantwortung liegt zum großen Teil beim Bund und Land, aber natürlich auch in der Gemeinde. Ein wesentlicher Schwerpunkt Gewalt gegen Frauen – orange in the world – beim nächsten Mal auch in Hohenems wollen wir setzen. Andererseits zeigen Studien, dass das Thema Frauen in die Technik durch verschiedene Veranstaltungen, erfolgreich war. Die jungen Frauen sollen in ihrer Berufswahl unterstützt werden. Weitere Events wären ein feministisches Cafe, Deutschunterricht für Frauen mit nichtdeutscher Muttersprache, ein interkultureller Treff für Frauen, usw. Es soll ein erster Schritt sein. Es soll eine aktive Frauenpolitik in die Stadt bringen. In der Stadt Bregenz gibt es eine eigene Dienststelle für Frauen und Gleichstellung.

In der MFP müssen wir im nächsten Jahr noch darüber reden wie zB die Flutlichtanlage für eine ökologische Anschaffung, Lichtverschmutzung, Insekten, usw.

Wie geht man mit stadteigenen Grundstücken um, wie zB Miller Aichholz Gründe oder den Postplatz. Uns ist es wichtig, dass die Stadt nicht die eigenen Grundstücke verkaufen muss. Unser Schwerpunkt für 2022 liegt bei Umwelt, Bildung und Frauen.

Wir geben gerne unsere Zustimmung zu diesem Voranschlag.

**StV. Cornel Müller:** Einen schönen guten Abend an alle. Wir sind heute über den Voranschlag informiert worden. Die aktuell herrschende Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen. Auf das Zahlenwerk möchte ich nicht näher darauf eingehen. Es wurde in den Ausschüssen gut besprochen. Wir können auf Rücklagen zurückgreifen. Die Verschuldung muss auf niedrigem Niveau gehalten werden. Eine schlanke Struktur in der Verwaltung ist wichtig. Sämtliche Projekte des Voranschlages und der MFP sind wichtig. Das Rathaus nimmt einen großen Posten ein.

Das Familienbudget von Angelika Benzer wurde bis auf wenige Anpassungen zur Gänze übernommen. Wir verfolgen das Ziel familienfreundlich sein. Familienerlebniswanderwege, Skaterplatz im Herrenried begutachtet und es konnte eine gute Lösung gefunden werden. Das Familienzentrum ist im mittelfristigen Finanzplan enthalten.

Ein weiteres Projekt ist die Erweiterung des Gehsteiges in der unteren Reute. Leider hat sich die Planung verzögert, aber diese erfolgt nun im kommenden Jahr. Dabei ist uns wichtig, die von uns geforderte Arbeitsgruppe zu installieren.

Für unseren Umweltstadtrat ist das landschaftliche Entwicklungskonzept Ried, welches in Zusammenarbeit mit Dornbirn und Lustenau erarbeitet wird, sehr wichtig. Dieses Projekt ist für Mensch und Natur wichtig und zukunftsweisend, welches nicht an der Gemeindegrenze endet.

Ein wichtiger Punkt sind die im mittelfristigen Finanzplan abgebildeten Grundstücksverkäufe. Für uns ist unumgänglich, dass Grundstücke nur im Zuge von zielführenden Projekten und städtebaulichen Entwicklungen verwendet werden. In erster Linie sollte die Vergabe von Baurechten angestrebt werden, damit die Grundstücke auch für die nächsten Generationen im Eigentum der Stadt bleiben.

Es ist wichtig, dass die wirtschaftliche Entwicklung weiter vorangetrieben wird und die vorhandenen Mittel bestmöglich eingesetzt werden. Wir stehen diesem Budget positiv gegenüber und wollen deshalb diesem Voranschlag auch unsere Zustimmung geben.

Es ist mir ein Anliegen, im Namen unserer Fraktion, mich bei allen Beteiligten für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit zu bedanken.

**StR. Bernhard Amann:** Ich kann wenig mit diesem Budget anfangen, aber es hat auch gute Seiten. Jedoch ist das Budget für mein Ressort recht zufriedenstellend und positiv. Als weiteren positiven Punkt sehe ich auch, dass die Kreditbindung des Kulturbudgets gefallen ist.

Für den Ertragsanteil Personal wurden 2,5 % budgetiert und heute wurden ca. 3,1 % ausverhandelt. Wahrscheinlich wird es wieder einen Lockdown geben. Die Ertragsanteile vom Bund wurden optimistisch betrachten und auf 20 Mio. erhöht.

Gerade viel Sparsames sehe ich im Voranschlag nicht. Ich möchte auf ein paar Punkte zurückkommen: Beim Gemeindeblatt stagnieren die Inserate auf € 126.000 und die Abos 35.000 – jedoch gibt es eine Personalerhöhung von 17,5 %. Die Öffentlichkeitsarbeit steigt auf € 210.000. Diese betrug im Jahre 2016 noch € 44.000.

Welche Aufwändungen beinhaltet das Ehrenamt?

Bei den Sportvereinen gibt es eine Erhöhung um 50.000. Bei den Vorträgen in der Stadt wurden € 18.000 budgetiert.

Die Erhöhungen im Bereich Kultur sind positiv.

Es konnten noch Refundierungen und Förderungen von 38.500 lukriert werden.

TSH: Der Rechnungsabschluss 2020 weist eine Summe von € 429.000 aus und im VA 2022 sind 650.000 budgetiert. Hier möchte ich eine Erklärung.

**Bürgermeister:** Das Jahr 2020 war das erste Pandemiejahr und nur wenige Veranstaltungen wurden durchgeführt.

**StR. Bernhard Amann:** Der Prüfungsausschuss soll die TSH prüfen.

Weiters sind mir die Sonstigen Entgelte nicht nachvollziehbar

Wir fordern schon lange, dass die Landesumlage gestrichen werden muss. Wir zahlen wieder brav den Betrag von € 1.412.000.

Im Budget ist ein Wohnmobil für „Talente“ ich möchte jedoch nicht, dass es nur herumsteht und nichts geschieht.

Zum Thema Gewalt und Frauen muss unbedingt etwas gemacht werden. Das IfS und Josef Gojo sind dran. Frauen in den Mittelpunkt, es ist eine Abwertung. Es sollte doch selbstverständlich sein. Emanzipation muss sein.

Die ÖVP ist zufrieden. Der Bürgermeister ist ein Schlitzohr und er gibt euch € 40.000. Ich kann dem Voranschlag nicht zustimmen. Der Sparstift muss her. Ich stelle noch ein paar Anträge und ersuche um Zustimmung:

Ich bin für eine Verschiebung vom Neubau des Rathauses. Das Grundstück wurde zu teuer gekauft. 900.000 Mehrkosten für die Gestaltung des Kirchplatzes und des Radweges waren unverantwortlich. Wir haben eine sehr hohe Inflation. Die Heizkosten steigen. Die Mindestsicherung wurde gekürzt. Ich muss tagtäglich schauen, dass die Menschen und Alleinerzieherinnen zurechtkommen.

Ich stelle folgende **Anträge:**

1. Erhöhung Notfond um 30.000 Euro aus Verstärkungsmitteln
2. Erhöhung Mobiler Hilfsdienst und Krankenpflegeverein um je 10.000 Euro. Ein Coronabonus soll direkt den MitarbeiterInnen zu Gute kommen.
3. Aktualisierung des Integrationsleitbildes mit 5.000 Euro

Wenn das Rathaus aus dem Voranschlag gestrichen wird, stimme ich diesem zu. Ich bedanke mich bei der Verwaltung und Raimund Lebenbauer.

**Bürgermeister:** Die Verwendung vom Notfond 2021 erfolgte erst in den letzten Wochen, damit das Budget nicht verfällt.

Der Mobile Hilfsdienst und Krankenpflegeverein sind eigenständige Vereine. Ich schätze deren Arbeit sehr. Die Vereine sind gut verwaltet und stehen gut da.

**StV. Johannes Drexel:** Zum Thema Krankenpflegeverein muss ich was sagen. Es ist falsch, dass die MitarbeiterInnen nichts bekommen. 500 Euro hat jede MitarbeiterIn vom Bund bekommen. Förderungen sind immer sehr kritisch. Der KPV Hohenems hat die Mittel, um die MitarbeiterInnen zu finanzieren.

**StV. Arnulf Häfele:** Wenn man sich mit dem Budget beschäftigt, bekommt man den Eindruck, dass wir uns in erster Linie mit Rathäusern beschäftigen. Der Bau des neuen Rathauses, das derzeitige Rathaus und das historische Rathaus an der Säge. Der Neubau des Rathauses ist eher zufällig auf die Tagesordnung gekommen. Hätte Dr. Schebesta die Grundstücke und die Rosenthalvilla nicht verkauft, wäre der Gedanke, in Hohenems ein neues Rathaus zu bauen, längere Zeit noch kein Thema gewesen. Mit dem Bau des Rathauses kommen wir in finanzielle und andere Turbulenzen. Wenn in der Stadt finanzielle

Vernunft herrschen würde, müsste man sich gerade jetzt, den Rathausneubau nochmals überdenken. Anderswo würde man in Zeiten der Pandemie wegen sozialer Rückschläge und gesundheitlicher Probleme durch die überfüllten Intensivstationen, finanzielle Sorgen von kleinen Firmen vermutlich nicht an den Neubau des Rathauses denken. Beim Bau des Rathauses wurden die Bürger die es betrifft, überhaupt nicht gefragt. Man wollte sich nicht mit lästigen Bürgerbeteiligungen beirren lassen. Die FPÖ hat zugestimmt, die ÖVP hat unkritisch zugestimmt und die Grünen haben zugestimmt, was mich am meisten gewundert hat. Denn eine solche Betonorgie mit grüner Beihilfe im bisherigen Rosenthalpark ist schon eine Ohrfeige für alle naturverbundenen Freunde einer gesunden Entwicklung von Hohenems. Dieser kleine grüne Fleck ist kein Ersatz für den Rosenthalpark. Mich ärgert diese Propaganda. Es ist kein Anlass besonders freudig zu sein. Wenn man schon ein neues Rathaus baut, sollte man annehmen, dass alle genügend Platz haben. Es ist jetzt schon zu klein. Das Stadtarchiv, was ein wesentlicher Teil einer Verwaltung ist, hat keinen Platz im neuen Rathaus. Es heißt, wir können das Archiv im jetzigen Rathaus unterbringen. Das ist jedoch wegen der Statik nicht möglich. Der Neubau des Rathauses am falschen Platz hat auch finanzielle Auswirkungen. Es werden Versuche gestartet, das Familiensilber zu verscherbeln, um das neue Rathaus zu finanzieren. Vor allem der Postplatz steht immer wieder zur Diskussion. Die Fraktionen wurden aufgefordert, innert zwei Wochen, Vorschläge für die Verwendung zu machen.

Das historische Rathaus an der Säge, welches 1637 erbaut wurde, soll verkauft werden. Im Budget 2022 sind € 150.000 als Einnahmen für den Verkauf des Rathauses enthalten. Es soll an den Investor Schadenbauer verkauft werden, der dem Vernehmen nach, ein Hotel daraus machen möchte. Im Jahre 1981 ist es uns gelungen, dieses Haus zu erwerben. Ich appelliere an die Fraktionen sich kundig zu machen, was über das alte Rathaus geschrieben wird. Natürlich soll man das Haus irgendwie nutzen. Es soll ganz sachte sein, nichts mit viel Betrieb mit Hotelzimmern. Dann brennt es im nächsten Jahr und das Haus ist verloren. Das Haus steht seit 1637. Es sollten nicht Sie, als StadtvertreterInnen sein, die dieses Mahnmal und dieses Denkmal zerstören. Es wäre eine Schande für die angebliche Kulturstadt Hohenems. Ich bitte Sie, sich in dieser Frage kundig zu machen. Die Stadt hat Verantwortung. Es ist natürlich leicht, die Probleme an einen Investor weiterzugeben. Die 150.000 Euro im Budget schmerzen mich sehr.

**Bürgermeister:** Wir haben damals eine Kaufoption für das Rosenthalareal erworben und nicht das Grundstück gekauft. Es geht hier bei diesem Projekt nicht nur um das Rathaus, sondern auch um eine Verkehrslösung, Parkplätze in der Tiefgarage, ein schöner Baumbestand. Der derzeitige Park ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Danach wird das ganze Areal öffentlich zugänglich. Die oberirdischen Gebäude sind hauptsächlich aus Holz. Wir können auch das Archiv im Rathaus unterbringen. Wir haben dringenden Handlungsbedarf für die Verwaltung. Mehrere Standorte sind angemietet, was jährlich 120.000 Euro kostet, die Infrastruktur fehlt, Arbeitsprozesse, usw. Das machen wir für die öffentliche Verwaltung und als Servicestelle für die BürgerInnen.

Der Postplatz spielt eine zentrale Rolle in der Stadtentwicklung. Ich bin sehr dafür, dass es kein 0815 Projekt wird. Das ist unsere gemeinsame Aufgabe dies zu entwickeln.

Das schlimmste für das alte Rathaus ist, wenn es weiter leer steht und zugrunde geht. Wenn jemand eine Idee für die Nutzung hat, her damit. Mir ist es ein Anliegen, dass wir uns um das Rathaus kümmern, auch in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt. Das ist kein Hotel im klassischen Sinne. Es würde ein gutes Konzept gehen. Es ist angedacht, im EG eine Kunstgalerie hinein zu tun. Es geht nicht um die 150.000 Euro.

**StV. Arnulf Häfele:** Machen wir es objektiv.

**Bürgermeister:** Wir müssen uns um dieses Gebäude kümmern. Es wird Jahr für Jahr schlechter. Das konkrete Angebot ist auf uns zugekommen und wir sollten das ernsthaft und offen prüfen.



**StV. Arnulf Häfele:** Wenn ein solches Projekt von einem Privaten kommt, nehme ich es nicht gleich ins Budget auf, ohne mit den Fraktionen oder den Ausschüssen zu besprechen. Hier hat die Stadt Ideen zu entwickeln. Im Schreiben vom Denkmalschutz von Wien sind große Auflagen gefordert. Das ist der Tod des Gebäudes. Hier sollte die Stadt einen Ausschuss machen, wo Leute gute Ideen einbringen können.

**Bürgermeister:** Ein Budget ist vorausschauend und viele Projekte müssen erst entwickelt werden. Was haben wir vor? Welche Projekte wollen wir entwickeln? Das ist das Wesen eines Budgets. Wir werden uns intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Es ist unter Denkmalschutz. Diese schauen sicher mit Argusaugen darauf.

Präsentation Rosenthalquartier: Sie konnten selber verfolgen mit welcher Begeisterung die Investoren dabei sind und wie sensible und gewissenhaft die Sanierung der Rosenthalvilla angegangen wird.

**StV. Arnulf Häfele:** Das Denkmalamt in Vorarlberg hat seit zwei Jahren nichts gemacht, als das Dach und der Kamin undicht waren. Erst nachdem ich mich an das Denkmalamt in Wien gewendet habe, hat dieses eine Renovierung durchgesetzt.

Die Darstellung von Architekt Waibel ist vorzüglich. Er wäre der Richtige für das alte Rathaus. Das wäre perfekt. Der Plan der Renovierung der Villa ist hervorragend. Ich bitte Sie darum, den Architekten Waibel für das Alte Rathaus zu gewinnen.

**StR. Bernhard Amann:** Beim Rathaus Neubau gibt es mehrere Positionen. Unser Favorit wäre der Postplatz. Die Verwaltung funktioniert auch jetzt.

**Bürgermeister:** Ich bin der festen Überzeugung, dass wir ein Rathaus für 80 bis 100 Mitarbeiter auf 1000 m<sup>2</sup> auf dem Postparkplatz nicht umgesetzt hätten. Auf dem Postplatz hätten wir sicherlich mehr Grund und Boden verbraucht. Wenn wir die Baukosten in Frage stellen, müssen wir jedes Projekt hinterfragen. Zudem wird bauen nicht billiger werden. Wir bauen ein Rathaus, weil es notwendig ist.

**StV. Günter Zechner:** Allen einen schönen Abend. Danke an den Stadtkämmerer und der Verwaltung im Namen der SPÖ. Es kommen ein paar Fragen und Kritikpunkte auf. Städtischer Grund im Wert von 3,5 Mio. sollen verkauft werden. Das Grundstück in der Salomon Sulzer Straße mit 2.720 m<sup>2</sup> soll verkauft werden. Ich hoffe nun sehr, dass auf diesem Grundstück gemeinnützige Wohnungen gebaut werden? Ein Ausgleich wäre in Hohenems dringend notwendig.

**Bürgermeister:** Nein, es werden keine gemeinnützigen Wohnungen gebaut.

Weiters werden im neuen Zentrum Nord, gegenüber des neuen Rathauses, mehrere Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 2.399 m<sup>2</sup> verkauft. Wovon im Besitz der Stadt 1.722 m<sup>2</sup> und dem Land 627 m<sup>2</sup> sind. Werden hier gemeinnützige Wohnungen gebaut?

**Bürgermeister:** Nein, es werden keine gemeinnützigen Wohnungen gebaut.

Warum verschenkt die Stadt diese Grundstücke? Wir haben für das Grundstück im Rosenthalareal mehr bezahlt. Wir sind immer noch der Überzeugung, dass der Postplatz der richtige Standort wäre. Der Neubau des Rathauses wird das Budget in den kommenden Jahren mit 12 Mio. belasten und wahrscheinlich wird es teurer.

Was wirklich fehlt, ist die Einbeziehung der BürgerInnen, welche an der Armutsgrenze leben. Wir hätten uns einen städtischen Heizkostenzuschuss zum bestehenden Landeszuschuss gewünscht. Ist es aus sozialpolitischer und budgetärer Sicht möglich, einen Heizkostenzuschuss von 100 Euro im 1. Quartal 2022 zu gewähren?

Kinder- und Schülerbetreuung von Kleinkindern bis 14 Jahre wäre ein Meilenstein. Beitragsfreie Kinder- und Schülerbetreuung heißt bessere Integration von Beginn an, ein einfacherer Weg zurück in die Arbeitswelt für Frauen, gleiche Bildungschancen von klein auf. Trauen wir uns diesen Schritt zu gehen.

Ich bin überzeugt, andere Städte und Gemeinden werden uns folgen. Frau Vizebürgermeisterin Tschalener, ihre Fraktion sitzt im Land, setzen sie sich doch dafür ein. Auch Sie Herr Bürgermeister haben immer betont, dass sie einen guten Draht zur Landesregierung haben. Sie Herr StR. Stoppel werden aufgefordert, sich bei der Landesrätin Schöbi-Fink einzusetzen, dass die Betreuung beitragsfrei wird.

Ich stelle den nachstehenden **Antrag**:

Die Hohenemser Stadtvertretung möge beschließen, dass alle jene Haushalte die einen bereits bewilligten Heizkostenzuschuss des Landes Vorarlberg vorweisen können, zusätzlich einen Heizkostenzuschuss von der Stadt in Höhe von 100 Euro erhalten. Die Auszahlung soll im ersten Quartal 2022 erfolgen. Die Kosten betragen ca. 80.000 Euro.

Die Armutsgefährdung in Österreich wird aufgezeigt. Wenn ich unsere Löhne anschau, müssen Frau und Mann arbeiten gehen.

Es erfolgen die **Abstimmungen**:

**Antrag SPÖ:** € 80.000 Heizkostenzuschuss mit Bedeckung Rathaus Verkauf nein wird mit 30:6 Stimmen (SPÖ; Steinbruch-Gegner; Ems isch üsr) **abgelehnt**.

**Antrag Ems isch üsr:** € 30.000 für den **Notfond** mit Bedeckung aus der Rücklage wird mit 30:6 Stimmen (SPÖ; Steinbruch-Gegner; Ems isch üsr) **abgelehnt**.

**Antrag Ems isch üsr:** € 10.000 **Krankenpflegeverein** wird mit 30:6 Stimmen (SPÖ; Steinbruch-Gegner; Ems isch üsr) **abgelehnt**.

**Antrag Ems isch üsr:** € 10.000 **Mobiler Hilfsdienst** wird mit 30:6 Stimmen (SPÖ; Steinbruch-Gegner; Ems isch üsr) **abgelehnt**.

**Antrag Ems isch üsr:** € 5.000 **Überarbeitung Integrationsleitbild** wird mit 23:13 Stimmen **abgelehnt**.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Voranschlag der Stadt Hohenems für 2022 wird gemäß § 73 Abs. 5 Gemeindegesetz in der diesem Vorlagebericht beigeschlossenen Fassung mit einem Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen von € 2.942.700 und einem Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung von € -1.254.300 beschlossen (siehe auch Feststellung des Voranschlages).

wird mit 30:6 Stimmen (SPÖ; Steinbruch, Ems isch üsr) **angenommen**.

## 5. Neubau Rathaus: Grundsatzbeschluss, Vergabe Generalplanung

StR. Milina Kloiber erläutert den Antrag.

StV. Philipp Schuler: Zum Integrationsleitbild würde ich Bernhard Amann vorschlagen, dies im zuständigen Ausschuss einzubringen.

Wir sind grundsätzlich für den Neubau des Rathauses. Es ist wichtig für die Verwaltung und die BürgerInnen. Was mir jedoch spanisch vorkommt, dass wir Planungsleistungen von 1,5 Mio. zustimmen sol-

len und obwohl uns Unterlagen fehlen. Ich habe um Zusendung und Ergänzung gebeten. Ich frage mich, welche Entscheidungsgrundlage wir haben, um hier zu entscheiden.

Ich **beantrage** eine namentliche Abstimmung. Meine Zustimmung kann ich nicht geben.

**Bürgermeister:** Es liegt alles vor. Das ist jetzt eine Grobschätzung, um eine Feinschätzung zu bekommen müssen wir in die Detailplanungen einsteigen.

**StV. Philipp Schuler:** Die Anlage 1 und 2 liegt nicht vor. In Summe sind es 600.000 Euro, wo wir als Stadtvertretung einfach blind vertrauen und beschließen sollen.

Der **Vertagungsantrag** wird mit 21:15 Stimmen **abgelehnt**.

Der **Antrag** auf namentliche Abstimmung wird mehrheitlich **angenommen**.

#### **Namentliche Abstimmung:**

**JA:** Egger Dieter, Klien Markus, Kloiber Milina, Drexel Johannes, Kawasser Erika, Amann Dietmar, Strammer Anton, Aberer Kurt, Bentele Arno, Kaulfus Iris, Kühne Klaus, Fenkart Norbert, Schneider Robert, Sohm Andreas, Hefel Christian, Granig Ilse und Leitner Petra - alle FPÖ

Tschallener Patricia, Bächle Gabriele, Isopp Robert, Mohr-Egger Sabine, Birkel Stefan und Benzer Maria - alle Grüne

Müller Cornel, Troy Helmut, Mathis Dieter und König Birgit – alle ÖVP

**NEIN:** Stoppel Gerhard, Benzer Angelika und Schuler Philipp – alle ÖVP

Zechner Günter – SPÖ

Häfele Arnulf – Steinbruch Gegner

Amann Bernhard, Güvenc Osman, Ugurlu Gökhan und Sahler Roswitha – alle Ems isch üsr

Der **Antrag** lautend auf:

1. Umsetzung des Siegerprojektes der Bertold Weber Architekten ZT GmbH, Dornbirn, aus dem Wettbewerb für den Neubau Rathaus laut Jurysitzung vom 02.07.2021.
2. Vergabe der Generalplanungsleistung für den Neubau des Rathauses an das Büro Bertold Weber Architekten ZT GmbH, Dornbirn, gemäß Honorarangebot vom 22.11.2021 zur vorläufigen Angebotssumme von brutto € 1.499.994.

wird mit 27:9 Stimmen **angenommen**.

#### **6. Parkabgabeverordnung**

Der Bürgermeister übergibt um 21:20 Uhr den Vorsitz an Vizebgm. Patricia Tschallener.

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag.

Der Bürgermeister übernimmt um 21:25 Uhr wieder den Vorsitz.

**StR. Angelika Benzer:** Mit dem ersten Entwurf waren wir nicht glücklich. Die WIGE sollte mit einbezogen werden. Das vorliegende Konzept wurde befürwortet. Ich habe noch eine Verständnisfrage: Der maxi-

male Tagestarif fehlt noch. Der **Bürgermeister** sagt, dass es dazu noch eine separate Verordnung geben wird. Mir fehlt auch noch die Kurzparkzone für 90 Minuten in der Zone 2.

**Bürgermeister:** Eine Kurzparkzone gibt es nur außerhalb der Zone 2.

**StR. Angelika Benzer:** Nach einem Jahr soll die Verordnung mit der WIGE besprochen und ev. überarbeitet werden. Man soll in ständigem Kontakt mit der WIGE bleiben.

**StV. Gabriele Bächle:** Fahrzeuge sind eigentlich Stehzeuge, die viel Platz brauchen. Die Parkraumbewirtschaftung ist eine sehr gute Möglichkeit, diese Situation zu ändern. Es sollte klar sein, dass der öffentliche Raum allen zur Verfügung steht. Wir begrüßen die Einführung.

Der **Antrag** lautend auf:

Beschluss der im Entwurf 1.5 vom 14.12.2021 beiliegenden Parkabgabeverordnung.

Die Wertsicherung der Parkabgabe erfolgt durch die Verwaltung analog zur Indexierung der ÖPNV-Tarife unter Beibehaltung der bisher zwischen den Gemeinden gepflogenen Harmonisierung der Parkraumbewirtschaftung.

wird mit 31:5 Stimmen (Ems isch üsr, Steinbruch) **angenommen**.

## 7. Ausnahme aus dem Teilbebauungsplan BB-Nord nach § 35 RPG idgF, Gst-Nr 8445/3, 8446

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag. Für das Bürogebäude ist eine Dachbegrünung angedacht. Ich halte dieses Projekt für sehr positiv.

**StV. Arnulf Häfele:** In der Sitzung des Planungsausschusses war noch nicht klar, ob es eine Dachbegrünung für die Halle gibt?

**Bürgermeister:** Einen definitiven Baubescheid gibt es noch nicht und wir werden auf die Dachbegrünung achten.

**StV. Gabriele Bächle:** Der Kollege Häfele hat von der Halle gesprochen. Ich habe nur gelesen, dass das Bürogebäude begrünt werden soll. Ich habe gelesen, dass die Halle mit PV bestückt werden soll. Hier sieht man wieder, dass wir so eine Bestimmung haben sollten.

**StV. Philipp Schuler:** Wir begrüßen dieses Projekt von einem Hohenemser Vorzeigebetrieb.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems gewährt für den geplanten Bürotrakt auf Liegenschaft Gst-Nr 8445/3 und 8446 eine Ausnahme aus dem Teilbebauungsplan BB-Nord durch eine Erhöhung der max. Gebäudehöhe auf 24,00 m gemäß den beigelegten Projektunterlagen.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## 8. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, Gst.-Nr. 8156 und 8157, Steinerne-Saul-Straße - Beschluss der Änderung

StR. Markus Klien erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für die Liegenschaft Gst.-Nr. 8156 und 8157, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan Zl h031.2-18, vom 18.10.2021) gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 34:0 Stimmen (StV. Gabriele Bächle und StV. Roswitha Sahler sind bei der Abstimmung nicht anwesend) **angenommen**.

## 9. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, Gst.-Nr. .988 und 919/2, Kaiser-Franz-Josef-Straße - Beschluss der Änderung

StR. Markus Klien erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung beschließt die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für die Liegenschaft Gst.-Nr. .988 und 919/2, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl. H031.2-6/2021 vom 11.03.2021) gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 35:0 Stimmen (StV. Gabriele Bächle ist bei der Abstimmung nicht anwesend) **angenommen**.

## 10. Teiländerung des Bebauungsplanes Zentrum-Jüdisches Viertel, Beschluss der Änderung

StR. Markus Klien erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt die Teiländerung des Bebauungsplanes Zentrum /Jüdisches Viertel, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl h031.1-1/2004 vom 20.10.2021) gemäß § 30 iVm § 29 Raumplanungsgesetz.

wird mit 35:0 Stimmen (StV. Gabriele Bächle ist bei der Abstimmung nicht anwesend) **angenommen**.

## 11. Prüfbericht Kunsteisbahn zur Kenntnisnahme

**StV. Dieter Mathis:** Der Bürgermeister nimmt den Bericht zur Kenntnis, aber gibt keine Stellungnahme ab, was ich sehr bedaure. Ich bedanke mich bei der Finanzabteilung für die Arbeit. Mit Einbeziehung der umliegenden Gemeinden konnte die Nettosumme verringert werden.

Der Prüfungsausschuss empfiehlt die erneute Überprüfung der Anschaffung einer PV-Anlage aufgrund der hohen Energiekosten. Im Jahre 2016 sprach man sich gegen eine PV-Anlage aus.

**Bürgermeister:** Ich habe keine Stellungnahme abgegeben, weil der Prüfbericht so positiv ist und zur Kenntnis nehmen kann. Hervorzuheben ist als Musterbeispiel die Miteinbeziehung der anderen Gemeinden.

**StV. Arnulf Häfele:** Der Prüfungsausschuss hat gerade bei diesem Thema eine hervorragende Arbeit geleistet. Wir haben einen ausgezeichneten Obmann und auch die Kollegin Mohr-Egger hat die Hauptarbeit mit ihm gemeinsam geleistet.

Die Baurechtsverträge der Stadt Hohenems sind auch Thema im Prüfungsausschuss. Der Herr Stadtdirektor ist als Auskunftsperson aufgetreten und hat erklärt, der Ausschuss müsse es doch als Wohltat empfinden, dass er gekommen sei. Es sei nicht selbstverständlich. Ich muss sagen, es ist selbstverständlich. Der Prüfungsausschuss kann ihn jederzeit auffordern zu kommen und er hat dann auch zu kommen. Das ist vom Gesetz vorgeschrieben. Man hatte immer den Eindruck, dass der Stadtdirektor den Prüfungsausschuss kontrollieren will und nicht umgekehrt. Solche Dinge werde ich in Zukunft nicht mehr hinnehmen. Es war ein arroganter Auftritt, der sich nicht wiederholen darf.

**Bürgermeister:** Ich war bei der Sitzung nicht dabei. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Stadtdirektor diese Wortmeldung so getätigt hat.

Die Stadtvertretung nimmt den Prüfbericht zur Kenntnis **einstimmig** angenommen.

## 12. Kundmachung eines Landtagsbeschlusses betreffend ein Gesetz über

### a) eine Änderung des Schulerhaltungsgesetzes

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 32:4 Stimmen **abgelehnt**.

### b) Volksabstimmungen auf Gemeindeebene - Sammelnovelle

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 31:5 Stimmen **abgelehnt**.

### c) eine Änderung der Landesverfassung

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 31:5 Stimmen **abgelehnt**.

#### **d) Neuerungen im Zusammenhang mit Digitalisierung - Sammelnovelle**

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 31:5 Stimmen **abgelehnt**.

#### **13. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz**

Die Anfragen wurden alle beantwortet.

#### **14. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung der Stadtvertretung**

Die Niederschrift wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) angenommen.

#### **15. Allfälliges**

**StR. Angelika Benzer:** Das neue Jahr soll ein kleiner Neubeginn sein. Laut § 38 Abs. 4 GG sind Anfragen erlaubt und diese müssen beantwortet werden. Dieser Verpflichtung wird leider oft nicht ganz oder mangelhaft nachgekommen. Das Thema sichere Schutzwege und zweckgebundene Strafge­lder wurde in der Stadtvertretungssitzung vom 23.02.2021 einstimmig beschlossen. Die konkreten Projekte für die Verwendung von 5 % der Strafge­lder sollten im Ausschuss behandelt werden. In der Stadtvertretungssitzung vom 14.09. wurde eine Anfrage nach § 38 wegen der Strafge­lder gestellt. Beantwortet wurde diese Anfrage am 27.10. mit einer Liste der Strafge­lder und Maßnahmen für Verkehrssicherung von 2018 bis heute über Ausgaben für Straßenmarkierung, Verkehrszeichen, Schneeräumung, usw. Spannend ist auch, dass die zusätzlichen Mittel aus diesen 5 % für die Schneeräumung verwendet werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des Werkhofes. Der 27.10. muss ein sehr hektischer Tag im Amt gewesen sein, weil auch die Beantwortung des 5 Jahresplanes der Straßensanierung unvollständig war. Es stehen andere Straßen in der Anfragebeantwortung als im Voranschlag 2022 berücksichtigt werden. Versteht mich nicht falsch, ich befürworte die Sanierungen, ich verstehe nicht, warum in der Stadtvertretung nur halbe Informationen geliefert werden. Das kann oder darf nicht sein. Aufgrund von diesen Unterlagen müssen wichtige Entscheidungen für unsere Stadt getroffen werden.

Wir fordern also den Bürgermeister auf, in Zukunft die Anfragen der Stadtvertretung ernst zu nehmen und korrekt zu beantworten. Ebenfalls fordern wir den Planungstadtrat auf, den Punkt zweckgebundene Strafge­lder in den nächsten Planungsausschuss bis Februar 2022 aufzunehmen.

**Bürgermeister** antwortet darauf. Der Luciusweg ist derzeit eine provisorische Schüttung und wird dann asphaltiert. Wir werten das als Neubau einer Gemeindestraße und nicht als Sanierung.

**StR. Markus Klien:** Im Ausschuss wurde die Begutachtung Schutzwege bereits behandelt.

**StR. Angelika Benzer:** Es wurde nur der erste Punkt unseres Antrages besprochen. Der Punkt mit den 5 % der Strafge­ldeinnahmen wurde noch nicht im Ausschuss behandelt.

**StV. Günter Zechner:** Frage zur Tiefgarage im Zentrum, die ist ja auf öffentlichem Grund im Baurecht. Wenn die Stadt die Fußgängerzone erweitert, müssen die Bewohner für die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage die Fußgängerzone benutzen? Kann das nicht mit der Emsbachverbauung geändert werden.

**Bürgermeister:** Es geht um ein Zwischenstück, welches wir bauen müssten. Das ist sehr, sehr teuer. Die aktuelle Kostenschätzung liegt derzeit bei 1,2 Mio. für 20 Plätze. Es wäre ein großer Verlust. Es ist gleich teuer, ob wir es jetzt machen oder erst später. Vertraglich haben wir abgesichert, dass wir irgendwann anschließen können. Der dritte Punkt ist, wir wissen nicht, was mit dem Areal der Pfarre passiert. Wir würden uns selber für die Zukunft blockieren. Wir haben alles mit Schertler intensiv diskutiert.

**StV. Arnulf Häfele: Anfrage** nach § 38 Abs. 4 GG: Das Ersuchen an die Damen und Herren des Stadtrates, die Projekte für das kommende Jahr 2022 wieder schriftlich aufzulisten.

**StV. Osman Güvenc:** Ich habe den nachfolgenden Text im Netz zum Abschluss des Jahres entdeckt:

#### **6845 – achtundsechzigfünfundvierzig - Hohenems**

Eine Zahl, aber nicht irgendeine Zahl. Eine Postleitzahl, unsere Postleitzahl. Ein Ort, aber nicht irgendein Ort; unser Ort. Ein Ort mit Bedeutung: Ankommen. Willkommen sein. Aufgefangen werden. Zuhause. Familie. Kindheit. Alt werden. Verwurzelt sein. Geschichte. Erinnerung. Gesehen werden. Zusammenhalt. Eine Stadt, unsere Stadt. Eine Liebe, unsere Liebe.

Mit diesen schönen Worten wünsche ich euch im Namen von Ems isch üsr eine besinnliche Zeit und schöne Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr.

**StR. Gerhard Stoppel:** Ich stelle fünf **Anfragen** nach § 38 Abs. 4 GG:

In der Anfrage vom 14.09. wurden nicht alle Straßen zur Sanierung genannt. Wir bitten um eine Stellungnahme des Bürgermeisters, nach welchen Kriterien die Liste erstellt wurde und warum die nachfolgenden Straßen nicht in dieser Liste enthalten sind: Kaiserin Elisabeth Straße, Hejomahd und Schwefelbadstraße. Können diese Straßen in den 5-Jahres-Plan mit aufgenommen werden und diese Priorisierung nach dem Zustand der Straßen erfolgen?

**Bürgermeister:** Der 5-Jahres-Plan ist keine vollständige Liste der Straßen, die saniert werden müssen. Es ist der Plan, den wir umsetzen wollen. Es erfolgt nach Dringlichkeit und in Abstimmung mit anderen Bauvorhaben. Wir haben ca. 1 Mio. pro Jahr für einen Straßenzug zur Verfügung.

**StR. Gerhard Stoppel** Nach welchen Kriterien wird dies entschieden?

**Bürgermeister:** Wir schauen uns das in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der Tiefbauabteilung an. Nehmen dabei auch Rücksicht auf größere Bauvorhaben im Umfeld.

**StR. Gerhard Stoppel** Ist es möglich, alle Straßen, die zu sanieren sind, in einen 5-Jahres-Plan aufzunehmen? Es sollten alle Straßen aufgelistet sein.

**Bürgermeister:** Der 5-Jahres-Plan ist die geplante Umsetzung und nicht die vollständige Aufstellung der Straßen. Es kommt immer wieder was dazu. Das Hejomahd kommt sicherlich hinten dran. Man hat jahrelang keine Straßen saniert, alle auf einmal zu sanieren ist schlichtweg unfinanzierbar. Deshalb die Priorisierung.

**StR. Gerhard Stoppel:** Wann erfolgt die Evaluierung der Einbahnregelung bzw. die Errichtung einer Sperrzone vor der Sportmittelschule Markt? Wir haben darüber gesprochen, dass wir die Fläche vor dem Eingang der Turnhalle sperren.

**Bürgermeister:** Wir sehen derzeit keinen Handlungsbedarf. Wir lassen die Einbahnregelung wie sie derzeit ist. Es sind Verkehrszählungen geplant und die schauen wir uns in aller Ruhe an.

**StR. Gerhard Stoppel:** Es war die Anfrage vom 14.09. und dort wurde eine Evaluierung versprochen.



**Bürgermeister:** Derzeit geben wir keine Empfehlung für eine Adaptierung ab. Die Verkehrsströme der Innenstadt werden untersucht. Im Planungsausschuss werden diese dann präsentiert.

**StR. Gerhard Stoppel:** Ich halte fest, dass die Forderung einer Sperrzone seitens der ÖVP aufrecht bleibt.

**StR. Gerhard Stoppel:** Die Stadtvertretung hat am 3.11.2020 einstimmig beschlossen, dass der Bürgermeister ein jährliches Reporting des Gemeindeverbandes über die Umsetzung der Empfehlungen vom Rechnungshof einfordert. Wurde das gemacht?

**Bürgermeister:** Ich werde das machen.

**StR. Gerhard Stoppel:** Gratulation für die neue Homepage. Was war der Grund für diese lange Verzögerung? Wurden die Kosten von € 77.500 eingehalten? Was sind die wesentlichen Neuerungen dieser Homepage? Gibt es noch Inhalte die fehlen?

**Bürgermeister:** Kosten sind eingehalten. Verzögerungen deshalb, weil die Eingabe viel aufwändiger war als wir uns gedacht hatten. Die neue Seite ist wesentlich schneller. Sie ist behindertengerecht. Es gibt Chatmöglichkeiten. Eine „mobil“ Anwendung ist gegeben. Zudem sind alle technischen Möglichkeiten einer besseren Kommunikation mit den Bürgern gegeben. Alle Formulare sind digital auf der Website. Ein weiterer Schritt in Richtung digitales Amt.

**StR. Gerhard Stoppel:** Der Link zum Stream auf der Homepage sollte 14 Tage verfügbar sein.


**Bürgermeister:** Ich werde dies prüfen.

**Bürgermeister:** Zuerst einmal einen Dank an alle MitarbeiterInnen der Verwaltung, es waren schwierige Situationen in allen Bereichen zu bewältigen. Danke auch an die Stadträte und Stadtvertretung für die Arbeit und uns allen, die Pandemie 2022 gut zu bewältigen.

**Ende der Sitzung:** 22:18 Uhr

Die Schriftführerin:  
Birgit Amann

Der Vorsitzende:  
Bgm. Dieter Egger

	<b>Unterzeichner</b>	EMAIL=stadt@hohenems.at,serialNumber=641220037619,CN=Stadt Hohenems,OU=Stadt Hohenems,O=Stadt Hohenems,C=AT
	<b>Datum/Zeit-UTC</b>	2022-01-10T12:49:55Z
	<b>Prüfinformation</b>	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="https://www.hohenems.at/services/amt-service/amtsinfo/amtssignatur/">https://www.hohenems.at/services/amt-service/amtsinfo/amtssignatur/</a>
<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	